

Kurze und einfache Übersicht über die Spielregeln

Abgesehen vom **Tête à Tête**- einer gegen einen (jeder spielt mit drei Kugeln) ist Pétanque ein Mannschaftsspiel. Ein **Team** besteht aus **zwei Spielern (Doublette)** oder aus **drei Spielern (Triplette)**. Bei der **Doublette** spielt jeder Spieler mit **drei Kugeln**, bei der **Triplette** mit **zwei Kugeln**.

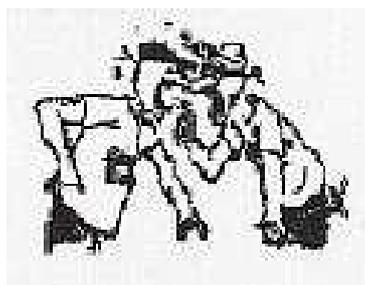


Spielziel

Ziel des Spieles ist es, möglichst viele eigene Kugeln aus einem Abwurfkreis näher an eine Zielkugel (**Schweinchen**) heranzuworfen, als die gegnerische Mannschaft.

Spielverlauf

Zu Beginn wird ausgelost welche Mannschaft das Schweinchen (Ziel) zuerst werfen darf. Die Mannschaft, die beginnt, zieht einen **Abwurfkreis von 35-50 cm** Durchmesser, aus dem das Schweinchen auf eine **Entfernung von 6-10 m** geworfen wird. Ein Spieler der beginnenden Mannschaft (A) wirft (legt, punktiert, platziert) nun seine erste Kugel so nahe wie möglich an das Schweinchen. Der **Wurf** erfolgt mit **geschlossenen Füßen** (Pétanque = Pieds tanques) aus dem Wurfkreis. Beide Beine müssen Bodenkontakt haften, bis die geworfene Kugel den Boden berührt. Nun versucht die andere Mannschaft (B), eine ihrer Kugeln näher an das Schweinchen heranzulegen. Gelingt Ihr dies nicht, muss sie solange werfen, bis es Ihr gelingt bzw. bis sie über keine Kugeln mehr verfügt. Dann erst kommt wieder Mannschaft A an die Reihe. Wenn alle Kugeln beider Teams gespielt sind, wird gewertet.



Den Durchgang (**die Aufnahme**) hat die Mannschaft gewonnen, die mindestens eine Kugel näher am Schweinchen platziert hat, als die gegnerische Mannschaft. Für jede Kugel die näher liegt als die beste gegnerische, gibt es einen Punkt. Pro Aufnahme können also **maximal sechs Punkte** erzielt werden. Gespielt wird solange, bis ein Team **dreizehn Punkte** erreicht hat.

Höchst simpel also - und was soll daran so faszinierend sein? Das einfache Prinzip dieses Spiels lässt der Taktik und Phantasie den Raum, der jeden Durchgang anders aussehen lässt. Ein taktischer Fehler ist meist gravierender als eine schlecht gespielte Kugel. Bei jeder zu spielender Kugel bieten sich so viele Möglichkeiten der Ausführung (gegnerische Kugel wegschießen – den Weg zum Ziel verbauen um Verlust zu limitieren – mit der Kugel Lage des Ziels verändern etc.) dass darüber, schon dicke Abhandlungen geschrieben wurden. Grundsätzlich gibt es zwei Arten die Kugel zu spielen - **beilegen** oder **schießen**. Es gibt zwar die unterschiedlichsten Techniken beim Beilegen und Schiessen, um aber diese Techniken in den Griff zu bekommen, sollten Sie auf die richtige Handhaltung achten (**man wirft mit der nach unten gewandten Handfläche**)! Dadurch bekommt die Kugel einen gewissen Rückdrall, und wenn Sie den Dreh raus haben, können Sie die Kugel so manipulieren wie es Bodenbeschaffenheit und Spielsituation verlangen. Mindestens genauso

wichtig wie die Beherrschung der Technik ist die **Taktik**, die dem Spiel die Würze gibt. Beim Spiel mit alten Hasen werden Sie schnell erfahren warum **zugemacht werden muss**, ein Schuss zu gefährlich oder zu spät oder auch unbedingt notwendig, bzw. die einzige Rettung ist. Denn Eintopf steht bei diesem Spiel nicht auf der Karte.

